

Wichsen: Glanzsporthosen von Arne - Aus Internetforum - 12.2003

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2019

Ich finde es total geil in Glanzturnhosen von Adidas zu wichsen. Angefangen hat das schon, sehr früh bei mir das ich auf diesen glänzenden Stoff kann. - Als ich 12 Jahre alt wurde, bekam ich meine erste weiße Glanzshort von Adidas mit roten Streifen geschenkt. Das war natürlich noch das Knabenmodell Junior, ohne Innenslip und ohne Seitenschlitze. Viele meiner Klassenkameraden trugen bereits diese Glanzsporthosen zum Sportunterricht. Irgendwie war diese Art von Glanzhosen schon immer „in“. Ist wie Jeans. Damit ist man immer angesagt... - Man trug sie im Sommer auch so in der Freizeit. Die meisten hatten blaue Glanzshorts mit weißen Streifen in meiner Schule. Komisch war vielleicht nur, dass wir Jungs da noch von der Mutter gezwungen wurden, sowas immer mit einer „Standard“ Unterhose darunter tragen zu müssen. Bestenfalls hatte man eine kleinere Unterhose an, die auch aus Kunstfaser gemacht war. In diesen Teilen schwitzte man mehr, als dass sie den Schweiß aufsaugen können, geschweige denn die Pipitropfen aufzunehmen. Diese billigen Unterhosen, die haben immer nach Pisse gestunken... was sicher auch was hat, wenn so ein Teil stinkt. Da macht das reinwichsen noch mal so viel Spaß... - doch als früh pubertärer Junge hat man doch von sowas noch keine Ahnung, was einen geil macht...

Erst nach einiger Zeit kam ich auf die Idee, diese geile Hose aus dem glatten Polyesterstoff direkt auf der Haut, ohne Unterhose anzuziehen. Das probierte ich nachmittags beim Spielen in meinem Zimmer aus. So spielte ich dann in meinem Zimmer mit meinen Spielsachen und genöß dabei den glatten glänzenden Stoff der Sporthose auf meiner Haut. Während ich so mit meiner Adidas-Turnhose durch das Zimmer robbte, spürte ich, dass sich mein Penis in der Hose vergrößert und richtig steinhart wird. Mir war mit 12 gar nicht so recht klar was da gerade passierte, jedoch ließ mich die Wonne (das Gefühl, wenn der Penis gegen den Stoff gerieben wird) in der Glanzturnhose nicht los und so betrachtete ich meine Beule in der Hose. Es gefiel mir, wie mein Harter den Short ausbeulte und er sogar leicht zuckte. Nur mehr machte ich damit noch nicht. Ich spielte weiter, dennoch versuchte ich mich nun so zu bewegen, dass ich die Glanzsporthose spüre. Ich reckte und streckte mich darin und spürte dabei den zunehmend süßen Reiz meines steifen Gliedes, der gegen den Stoff stieß. Immer wieder wollte es geweckt und gereizt werden, und erzeugt werden, dieses neue Gefühl da zwischen meinen Beinen und so machte ich unwissend weiter... und dann plötzlich begann in dieser Ektase mein Glied erst heftig zu zucken und bis es aus ihm heraus spritzte... es wurde richtig nass in der Turnhose und ich dachte erst, ich würde mich einpissen. Doch das kam nie mit so einen zucken im Schwanz raus. - Ich spritze und wichste sie voll, ohne das mir klar war, was mir da gerade zum ersten Mal passiert.

Erst nach dem mir klar wurde, dass das gerade mein erster richtiger Orgasmus war, saß ich da mit meinem schlechten Gewissen in dem nassgewichsten Glanzshort. Dennoch gefiel mir dieser Glibber, der nicht nur um meinen Schwanz herum war. Der Short war besonders vorne um meinen Schwanz herum nass und klebte... ich strich sachte über diese klebrige Stelle und merkte sogar, wie sich mein Penis noch einmal etwas aufrichtete und somit noch mehr in den Glibber hin und her glitt... und erst, wie nun auch noch meine Mutter zum Essen rief, wurde mir klar, so konnte ich nicht zum Abendbrot gehen. Doch behalf ich mir etwas mit einem Taschentuch, um die Wichse so gut es geht auszuwischen. Es war zum Glück danach auch nur eine leicht feuchte Stelle zu sehen. In diesem Moment, wo die Geilheit und Erregung gewichen war, schwor ich mir, sowas nicht nochmal zu tun. Ich hatte damals Angst, erwischt zu werden, doch nach einer Weile, als ich wieder in meiner Glanzsporthose eine Latte hatte, vergaß ich die Probleme und

war scharf darauf, sie endlich wieder nackt auf der Haut zu spüren. Darin die Hochgefühle zu genießen bis ich endlich zum höchsten kam, und die Hose vollen Hochgenusses vollspritzte, voll wichste und nass machte. Doch je öfter ich es dann tat, umso mehr Flecken und Ränder gab es vom wichsen und irgendwie schien sie auch zu riechen. Das war mir dann doch etwas peinlich und es wurde Zeit, eine zweite Hose zu haben. Ich kaufte mir von dem Geld, was mir meine Oma gab, eine blaue Glanzturnhose mit weißen Streifen von Adidas. Auch wenn ich die Neue erst nicht einsauen wollte, wichste ich mit zunehmender Pubertät auch immer öfter. Und so dauerte es auch nicht mehr allzulange, das beide vollgewichst wurden. Die blaue Hose hatte dann schon bald richtige Flecke und kleine weiße Ränder, die vom wichsen entstanden.

Meine Turnhosen waren somit nicht mehr nur zum Sportunterricht und zum Spielen in der Freizeit im Einsatz, sondern auch immer mehr zum wichsen. Wie ich mir dann noch eine zweite Adidas-Turnhose in blau mit weißen Streifen gekauft hatte, entwickelt sich auch bald unter uns Jungs eine Art Ringtausch. Wir waren 4-5 Jungs, die besonders dann ihre Turnhosen tauschten, wenn der andere auch so eine unübersehbar vollgespritzte hatte. Man bekam sie dann ein paar Tage später und dann war sie noch verwichster. Am meisten hatte es mir da eine dunkelblaue mit roten Streifen, wie sie mein bester Freund Carsten hatte - so als Freundschaftsbeweis bekam ich sie so von ihm geschenkt. Ich fand allerdings nie heraus, ob er sie auch wie wir anderen voll wichste. Aber ich konnte mich nicht daran satt sehen, wie sich sein Glied und Sack darin abzeichnete, was mich immer so sehr erregte, dass ich dann abends die gleiche Turnhose vollwichsen mußte. Und so wichste ich mit zunehmendem Alter immer regelmäßiger und genoss meine Glanzturnhosen von Adidas und tu es auch noch heute, mehrmals am Tage... und das Teil wird niemals danach gewaschen... - einige meiner Glanzhosen, die sind nun schon sehr alt. Sind dick mit Spermaspuren überzogen und riechend entsprechend. Ich nutze sie auch nicht mehr nur, um darin einen abzuwischen. Seit ich weiß, dass man mit den anderen Körper-Säften auch geilen Spaß haben kann, lasse ich es in die Shorts so richtig reinlaufen... - das macht besonders viel Spaß, wenn man auf dem Boden, oder Bett liegt und mit seiner Hüfte über den Boden schiebt, es dabei laufen lassen, bis der Short richtig nass ist, es dauert nie lange und es kommt mir darin dann...

Und so sind somit also nun einige Jahre vergangen und neben meinem Faible auf Glanzhose, habe ich nun auch noch auf andere besondere Klamotten Lust... - darum erzähle ich dir nun, was ich mal erlebte. - "Was ist los?" dachte ich, als ich meinen Schwanz zum wiederholten heute in der Hose wachsen fühlte. Die Straßenbahn war gerammelt voll. Leib drückte gegen Leib. Ich wurde gegen den Rücken des Vordermanns gepresst. Der Rücken war mit nassem, dampfendem Gummi bespannt. "Was ist los?" beim nächsten Stoß fiel mein Gesicht vornüber auf die Schulter des Mannes. Der Mann drehte den Kopf. Wieder Stöße gegen meinen Rücken, das läßt sich nun mal in einer vollen Bahn nicht vermeiden! Ich klebte jetzt regelrecht an dem Gummimann fest. Als ich das Gesicht hob und dem Mann in die Augen und seine glänzenden Gummistiefel sah, spritze ich plötzlich in gewaltigen Stößen in meine gefetzte Jeans. Der Schwanz zuckte gegen den Gummileib des Mannes. Der heiße Saft lief am Schenkel runter und nässte meine Jeans ein, als habe ich mich gerade einpissst. Ich hatte mein Gesicht erneut auf die Gummischultern fallen lassen. Noch immer spritzte es, beim Anblick auf die Gummistiefel, aus mir raus. Der Geruch des glatten Zeugs berauschte mich. Der Mann hob die Schulter und stieß den Kopf weg. Ich tastete meine Jeans ab. Einen nassen, klebrigen Fleck, groß wie meine Hand spürte ich. Der Mann sah mich wütend an. "Was ist los?" dachte ich, als ich mich durch die Menschenmenge presste, an der nächsten Haltestelle aus der Straßenbahn stolperte, und mein Penis noch immer deutlich angeschwollen ist. "Gummi macht mich geil?!" dachte ich! Bisher konnte ich diesen Sachen gar nichts Geiles abgewinnen. Da war mir mein vollgewichster Short

mehr wert... Ich ging meinen Weg weiter nach Hause. Es war heiß heute. Die Straße dampfte von Regen und Sonne. Ich hob den Kopf und sah vor einem halbfertigen Neubau eine Gummipplane auf dem Bauschutt liegen. Mit halbgeschlossenen Augen ging ich drauf zu. Regen und Sonne in meinem Gesicht blendete mich. Ich stieß mit dem Fuß gegen was Raues. Ich öffnete die Augen ganz um es zu sehen. Auf dem Gummifetzen Wasserlachen. In den Wasserlachen Sonnenkringel. Ich kniete mich hin. Kreise und Wellen in meinem Kopf. "Gummi riecht wie verwesende Kadaver. Noch geiler. Noch süßer." Ich riss mein Hemd ab und ließ mich fallen. Ich fiel mit dem nackten Leib auf den glitschigen Gummifetzen. Ich sperrte den Mund auf, stieß die Zunge vor und leckte. Ich leckte das bittere Regenwasser aus den Eingefalteten Gummilöchern. Schlug die Zähne in das glatte schmierige Zeug. Riss Fetzen aus der Plane und kaute. Der geile Geschmack von Gummi. Der süßliche Geruch nach schleimiger Verwesung betörte meine Sinne. Ich suhlte mich auf der Plane. Soff, fraß, grunzte, pisste und schiss. Ja wirklich! Ich kackte mir in die Hose und fand es saugeil, wie es warm und matschig in meiner Arschspalte in der alten Jeans wurde! Wälzte mich im eigenen Kot, in der eigenen Pisse. Gummifetzen zwischen den Zähnen. Würgte und schluckte. Mein Schwanz stand steinhart in der klebrigen zerfetzten Jeans. Riss den Reißverschluss runter. Der sämige Riemen schwappte aus dem Schlitz, in den Gummisud hinein. Ich fickte die Plane... fickte die glitschigen Beulen im Gummischleim. Mein Arsch klebte von dem Schiß. Bei jedem Fickstoß schmatzt die Scheiße zwischen den Schenkeln. Schlug mit den Armen um mich. Riss mit den Zähnen die Plane in Fetzen und bohrte die Schnauze in den Matsch und in den Dreck unter der Plane. Biss in den Dreck, zerkaute alles zu Matsch und schluckte es runter. Der Gummidunst peitschte in mein Hirn. Mein Leib bäumte sich und fiel zurück.

Plötzlich rissen mich Fäuste hoch. Zwei Baukerle hielten mich wie im Schraubstock. Aus meiner Hose ragte aufrecht mein Pfahl und ich spritzte zum zweiten Mal ab, ohne mich richtig gewichst zu haben. Der weiße schleimige Saft schoss auf matschige Gummistiefel und auf das nasse Gummigekröse. Süßliche Wogen schwappten hoch und umnebelten mich. "Schwein" sagte der eine Baukerl und spuckte mir ins Gesicht. Ich leckte den Männerrotz von den Lippen. Der Andere befahl mir meinen Schleim von den Gummistiefeln zu lecken. "Wie?" sagte ich benommen und spritzte noch immer Unmengen Saft ab... „Sau!" sagte der Baukerl und packte meinen zuckenden Schwanz und ließ den Saft in seine Hand glitschen. Dann stieß er die Hand in mein Gesicht. "Ablecken, geiles Vieh!" ich leckte den eigenen Schmant von der schwieligen Kerlspranke. Die Fäuste stießen mich auf die Plane. Ich stürzte ins Gummichaos. Regen fiel. Ich triefte von Pisse, Scheiße und Rotz. Minuten lag ich nur still da. - Dann sprang ich auf und rannte Heim. Erst Zuhause realisierte ich, was ich gerade gemacht, vor allem erlebt hatte. Am nächsten Tag ging ich wieder zu dieser Baustelle, aber da war die Gummipplane weg und auch die Kerle waren nicht mehr zu sehen. Schade!